

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

251 (28.10.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

Nr. 251.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 28. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

50jähriges Jubiläum des Niederfranzösischen.

K. Durlach, 28. Okt.

I.

Zur Einleitung dieser Feier fand zunächst am Samstagabend in den wirklich hübsch und modern eingerichteten großen Sälen des Gasthauses zur Blume ein Festkonzert statt, zu dem eine sehr große Anzahl Festgäste, die Spitzen der staatlichen und Gemeindebehörden, Vertreter des Offizierkorps des Bad. Trainbataillons Nr. 14, die Honoratioren der Stadt, viele Mitglieder von eingeladenen Vereinen und sonst noch eine große Anzahl sonstiger eingeladenen Personen erschienen.

Fräulein Rosa Preiß sprach einen eigens auf das Fest gedichteten Prolog und der Männerchor leitete die Feier ein mit dem „Waldpsalm der Mönche von Banth“.

Frau Erna Weber, Konzertsängerin aus Karlsruhe, sang verschiedene Lieder, die vielen Beifall fanden.

Herr Kammermusiker Süße trug auf der Harfe einige wundervolle Stücke vor; atemlos lauschte alles den aus einer andern Welt stammenden, geisterhaft ernsten und erhebenden Tönen und allseitig reichlich gespendeter Beifall belohnte den gottbegnadeten Künstler.

Die vom festgebenden Verein vorgetragenen Männer- und gemischten Chöre waren mit großer Präzision, seltener Reinheit und künstlerischer Dynamik vorgetragen und lassen auf eine gute, technische Schulung des Vereins schließen. Wohlthuend berührte uns die erfreuliche Berücksichtigung des deutschen, einfachen Volksliedes. Herr Reallehrer König hat an diesem Abend gezeigt, daß der Verein einen guten Griff tat, ihn als Dirigenten an die Spitze zu stellen.

Die Klavierbegleitung lag in den Händen unserer Durlacher Klavierkünstlerin, Fräulein Liese Eisengrein, die sich ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen zeigte.

Nach Beendigung des Festkonzerts folgte ein Festball. Ein glänzender Damenflor war

zahlreich erschienen und das Vergnügen dauerte bis spät in die Nacht hinein.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 27. Okt. Wegen Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Oberbürgermeister Karl Schneidler auf Kosten der Stadtkasse sollen die erforderlichen Schritte eingeleitet werden.

— Als Beitrag zu den Kosten der Erneuerung des Friedrich- und Luise-Turms auf dem Feldberg werden 500 Mk. im Entwurfe des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen.

✠ Karlsruhe, 27. Okt. Das Unterrichtsministerium hat die praktische Vorbildung für das Lehramt an höheren Schulen mit sofortiger Wirkung neu geregelt. Danach haben sich die Lehramtspraktikanten während des Probejahres in der Weise auszubilden, daß sie geeigneten Lehrstunden beiwohnen und sich allmählich selbst an der Unterrichtsverteilung beteiligen, endlich sich dem Studium bedeutender Werke der allgemeinen und speziellen Pädagogik und Didaktik widmen. Zu Beginn des zweiten Halbjahres hat der Praktikant eine Prüfung abzulegen, die in der Bearbeitung eines Themas aus seiner Tätigkeit besteht. Außerdem hat er in einer von ihm unterrichteten Klasse eine Probelektüre zu halten. Die Prüfungsarbeiten werden vom Anstaltsvorstand und dem die Ausbildung leitenden Lehrer dem Oberschulrat mit Gutachten vorgelegt, der entweder die Urkunde über die Anstellungsbefähigung ausstellt oder die Probezeit um ein weiteres Jahr verlängert. Genügen die Leistungen auch dann noch nicht, so entscheidet der Oberschulrat, ob der Praktikant im Dienst zu belassen ist. Ein förmliches weiteres Examen, wie es bei den übrigen akademischen Berufsarten jetzt besteht, ist aber nicht eingeführt worden. Für eine Uebergangszeit können die Praktikanten auch an den pädagogisch praktischen Übungen an den Hochschulen während des

Probejahres teilnehmen, wie dies bisher vorgeschrieben war.

✠ Karlsruhe, 27. Okt. Die vom Landesgewerbeamt auf 14. Oktober angelegte Prüfung der Handelslehrer konnte nicht abgehalten werden, weil sich hierzu keine Kandidaten gemeldet haben.

— Personalmeldungen aus dem Bereiche des Schulwesens: Berlegt: Brümmer, Alois, Unterlehrer in Durlach, als Hilfslehrer an landwirtschaftl. Winterschule Augustenberg, A. Durlach, Weinig, Sigmar, als Unterlehrer nach Durlach.

✠ Mannheim, 27. Okt. Der Stadtrat hat von der Vorlage an den Bürgerausschuß betr. Erhaltung eines Teiles des Ausstellungsgeländes Abstand genommen.

✠ Mannheim, 27. Okt. Das Schöffengericht verurteilte 3 Schreiner, welche anlässlich des Schreinerstreiks am 9. September in einen Neubau traten, um die dort noch arbeitenden Schreiner auf den Streik aufmerksam zu machen, wegen Hausfriedensbruch zu je 1 Woche Gefängnis.

✠ Baden-Baden, 27. Okt. Wie bestimmt verlautet, wird Oberbürgermeister Dr. Gönner auf 21. Dezember ds. Js. vom Amte zurücktreten.

✠ Emmendingen, 28. Okt. Unter ungemein großer Beteiligung von Kriegervereinen der näheren und weiteren Umgebung, die teils in corpore, teils durch Deputationen vertreten waren, Gesangsvereinen der Umgegend und dem Turnverein Emmendingen, sowie sonstigem Publikum fand am gestrigen Sonntag die Enthüllungsfestfeier des Kriegerdenkmals bei Tennenbach statt. Die der Enthüllung vorangehende Ansprache hielt Herr Dr. Schinzinger-Freiburg. Redner schilderte die Vorgänge jener Zeit, die die hier ruhenden Opfer gefordert, und gedachte der Toten mit ehrenden Worten. Das Denkmal sei eine ernste eindringliche Mahnung treuer Pflichterfüllung gegenüber dem Vaterland. Nachdem die Hülle gefallen, wurde durch Vereine und Abordnungen eine große Anzahl Kränze nieder-

Ferrileton.

16)

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraly.

(Fortsetzung).

Unterdessen wartete John Elly vergeblich auf seine Beute. Als er in die Kneipe eindrang, war der Vogel ausgeflogen. Schließlich wurde auch Horstmann entdeckt, denn der Wärter hatte Anzeige bei der Polizei erstattet. Der Schwerverwundete ward in des Wärters Wohnung gebracht, wo er vorläufig verpflegt werden sollte. Als der Arzt die Menge des vergossenen Blutes sehen wollte und die Totenkammer betrat, erzählte der Wärter, wie sich alles zugetragen, und schlug auch das Tuch von der Leiche zurück, die Narbe zu zeigen. Plötzlich stand er wie eine Statue da und rief erschrocken:

„Gott behüte mich, die Leiche bewegte eben das Augenlid!“

Rasch sprang der Arzt hinzu und legte die Hand auf die Herzgegend Ralphs.

„Was hat man da gemacht?“ rief er aus.

„Das ist ein Lebender, aber kein Toter! Ein Starrkrampf! Rasch mit dem Mann in ein Bett!“

In dem Wärterhause mußte ein zweites Lager bereitet werden, auf welches sofort Ralph Morley gebracht ward.

Nun begann der Arzt, als Knud Horstmann verbunden war, den Scheintoten zu reiben und zu erwärmen, bis der Totgeglaubte langsam für einen Augenblick die Augen aufschlug, um sofort in einen schweißtreibenden Schlaf zu verfallen.

„Wir haben gesiegt!“ lächelte der Arzt. „Und jener da wird sich bald erholen; die Kugel ist an der Rippe abgeglitten und nahe der Schulter wieder ausgetreten, sie wird auf dem Flur liegen!“

Sobald Knud Horstmann sich stärker fühlte, ließ er sich ins Union-Hotel bringen, Ralph Morley aber behielt er bei sich.

6. Kapitel.

Ein eifriger Schüler.

Der Tod Ralphs verrückte den Plan unseres James Knox doch in mancher Hinsicht. Ralph hatte vor seinen Vater hintreten, seine Verzeihung erflehen und ihm zwei Söhne statt einen zuführen wollen; das ging nun alles nicht! James überlegte.

Seine Beweise waren gewiß gestohlen worden; er besaß nur noch den Ring und seine — Ähnlichkeit mit Ralph. Wie, wenn er an

des gemordeten Bruders Stelle träte? — Nein, nie und nimmermehr dürfte er sein Glück auf einer Lüge erbauen! Aber einführen könnte er sich auf diese Weise am besten; dann würde er die Wahrheit sagen und vielleicht später dennoch des Vaters Liebe erringen.

Aber im Morleyschen Hause sprach man deutsch, wie er von Ralph wußte; Ralph selbst hatte drei Jahre in Hamburg zugebracht und sein ganzes Tagebuch deutsch geschrieben! Er mußte notwendig einige Monate nach Deutschland gehen! Wollte er vorerst ferner Ralphs Rolle spielen, so mußte er dessen Schrift schreiben lernen; es konnte ihm nicht schwer fallen, denn eine gewisse Ähnlichkeit war schon vorhanden! Also nicht nach England, sondern nach Deutschland! James entschied sich für Hamburg, wo sich Ralph auch damals aufgehalten.

In New-Orleans fand er Fahrgelegenheit vollauf, vorerst nach New-York und von da nach Hamburg.

Er legte die Reise binnen sechs Wochen glücklich zurück; im Herbst 1850 erreichte er die alte Hansestadt und nahm in einem kleineren Hotel am Hafen Wohnung, siedelte dann aber in das Haus einer Frau Kapitän Horstmann am Hafen über, wo er auf sechs Monate drei Zimmer mietete.

gelegt, u. a. von Oberst Polatschek, Kommandant des Infanterie-Regts. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen in Bregenz namens der österreich-ungarischen Armee. Die Großh. Civilbehörden waren durch Landeskommissär Geh. Oberreg.-Rat Föhrenbach-Freiburg und den Amtsvorstand Geh. Oberreg.-Rat Salzer-Emmendingen vertreten. Es folgte unter den Klängen der Musik des Inf.-Regts. 113 ein Vorbeimarsch, worauf das Massengrab im Walde besucht wurde. Währenddessen ertönten Kanonenschläge. Die Stadt Emmendingen hatte Flaggen schmuck angelegt.

Blumenfeld, 27. Okt. Der 17jährige Robert Dor von hier stürzte beim Ausbrechen vom Baum herab. Die schweren Verletzungen hatten den Tod zur Folge.

Deutsches Reich.

Bonn, 27. Okt. In dem Prozeß wegen des am 20. Juli d. J. an den Eheleuten Raaf und der Witwe Bohmar begangenen Raubmords verurteilte das Schwurgericht die Angeklagten Kolovic, Rujpic, Baic, Daniel Beslar und Kantor zum Tode, Pavilic wegen Beihilfe und Bedrohung zu 2 1/2 Jahren und Georg Beslar wegen Mitwisserschaft zu 6 Monaten Gefängnis; die Frau Dezalian wurde freigesprochen.

Coburg, 26. Okt. Die Stadtverordneten genehmigten ein Einquartierungsstatut, wonach Wohnungen mit einem Mietwert bis zu 200 Mk. von den Einquartierungslasten befreit bleiben.

München, 27. Okt. Am 10. Juni 1907 gegen Mitternacht wurde der katholische Pfarrer Josef Danner in Wörnigstein, B.-A. Donauwörth, in dortigen Pfarrhofe von einem bisher nicht ermittelten Täter überfallen und mit einem Beile schwer verletzt, nachdem unmittelbar zuvor, und zwar, wie anzunehmen, von der gleichen Persönlichkeit, ein Einbruch in den Pfarrhof, wo damals größere Geldbeträge verwahrt waren, versucht worden war. Der Täter konnte nicht ermittelt werden. Auf die Ergreifung desselben sind 100 Mark Belohnung ausgesetzt.

Frankreich.

Paris, 27. Okt. Ein vom Kriegsgericht von Belfort wegen Spionage und Desertion verurteilter Sergeant des 140. Infanterie-Regiments entwich auf dem Wege vom Gerichtsgebäude nach der Festung.

Paris, 27. Okt. Bei Meaux wurde ein auf der Hochzeitsreise befindliches deutsches Ehepaar, der Ingenieur Max Wolff aus Magdeburg und Frau, durch einen Sturz aus dem Automobil schwer verletzt. Die Verwundeten wurden nach Paris gebracht.

Spanien.

San Sebastian, 27. Okt. Der König und die Königin und der Prinz von Asturien sind heute vormittag hier eingetroffen und

Frau Regina Horstmann war eine sehr gebildete und freundliche Frau.

Zu ihrem Zimmerherrn faßte sie schnell Vertrauen und erzählte ihm, daß ihr Gatte sich im Auftrage seiner Schiffsahrts-Gesellschaft seit etwa vier Jahren auf Reisen befinde; sie habe seinen letzten Brief aus San Francisco erhalten; er habe darin mitgeteilt, daß er den Zweck seines Auftrages nunmehr zu erreichen hoffe, daß er mithin bald zurückkehren werde.

„Ei, in San Francisco war auch ich,“ meinte James, „später aber weilte ich in Texas!“

Er drückte sich dabei englisch aus, denn Frau Horstmann behandelte diese Sprache sehr geschickt.

Er gab ferner zu erkennen, daß er sich in Hamburg nur aufhalte, um deutsch zu lernen und ließ sich einen Sprachlehrer und einen Schreibmeister empfehlen; bei beiden nahm er täglich Lektionen.

Eines Tages fand er seine Hausherrin in freudigster Aufregung.

„Denken Sie sich, Mr. Knox,“ sagte die gute Frau, „heute kehrt meine Tochter Klara von einem mehrmonatlichen Besuche bei Verwandten im Preussischen zurück!“

„Da müssen Sie ja das Haus bekränzen!“

„Und Sie helfen mir, nicht wahr?“

„Mit Freunden!“

werden abends mit Sonderzug nach Paris abreisen.

Italien.

Branca Leone, 27. Okt. Heute mittag ereignete sich ein neuer Erdstoß, der die Bevölkerung in großen Schrecken versetzte, aber keinen Schaden anrichtete.

Reggio, 26. Okt. Aus der vom Erdbeben heimgesuchten Gegend wird weiter gemeldet, daß die Dörfer Pioppe, Chiesa und Zoparto völlig in Trümmern liegen. Die Hälfte von Branca Leone, einige Häuser von Bovalino, der Turm und mehrere öffentliche Gebäude von Gerace und der Turm von Portigliola sind eingestürzt.

Venedig, 27. Okt. Alle Flüsse und Bergbäche Veneziens sind über die Ufer getreten. Die niedrig gelegenen Teile der Provinz Vicenze mit den Städten Schio, Marostica und Thiene stehen unter Wasser. Sämtliche Verbindungen sind abgeschnitten. In Rovigo reicht das Wasser bis zum ersten Stockwerk des Präpekturgebäudes. Die Eisenbahnverbindung zwischen Este und Montagna ist unterbrochen. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die Erdbebenkatastrophe in Calabrien ist noch größer, als anfangs angenommen. Bis jetzt wurden 25 Unglücksorte genannt, man befürchtet aber, daß ihre Zahl höher ist, da man infolge von Regengüssen und Ueberschwemmungen noch nicht das ganze Gebiet zu bereisen vermochte. Die Zahl der Toten wird jetzt auf 500, die der Verwundeten auf weit über 1000 geschätzt. Mehrfach verschwanden die Leute in den sich bildenden Erdspalten, so daß ihre Leichen nicht geborgen werden können.

Rußland.

Petersburg, 28. Okt. Botschafter v. Schön sagte in seinem gestrigen Trinkspruch auf Kaiser Nikolaus und Kaiser Wilhelm: Jedes Mal, wenn ich die Freude hatte, mit Ihnen festlich vereint zu sein, waren unsere ersten Worte dem erhabenen Monarchen dieses Landes gewidmet, dessen dankbare Gäste wir sind, und dem erhabenen Herrscher unseres Heimatlandes. Sie sollen es auch heute sein, wo mir die Ehre, zu Ihnen zu sprechen, zum letzten Male zu teil wird. Mit unsso innigerer Freude erfüllen wir heute die Pflicht unjeres Treue-Gelöbnisses, mit unsso tieferer Ueberzeugung fühlen wir uns berechtigt, den beiden erhabenen Herrschern unsere Huldigung darzubringen, als es lebhaft in unserer Erinnerung steht, daß sie vor wenigen Wochen Handschlag und Kuß ausgetauscht und von neuem ihre aufrichtige und vertrauensvolle Freundschaft bekräftigt haben, den schönen Ueberlieferungen getreu, die zwischen den beiden Personen und Häusern und ihren Regierungen bestehen, zum Wohle der beiden Reiche, zum Schutze des Friedens und zum Besten der Völker. Mit lebhafter Genugtuung erfüllt es mich, beim

Die Arbeit war bald beendet, und James ging mit Frau Horstmann an den Landungsplatz der Elbschiffe, denn mit einem solchen sollte Klara Horstmann zurückkehren.

James Knox hatte wenig mit Frauen verkehrt, sein Herz war niemals zum schnelleren Schlag durch das Interesse, welches er für ein Mädchen gefaßt hätte, angetrieben worden. Um so größer war der Eindruck, den die blonde Klara, schlank und anmutig wie sie war, der echte Typus skandinavischer Schönheit, auf sein Herz machte! Sprachlos stand er da und blickte sie an, bis ihre Mutter sie ihm vorstellte und sagte:

„Dies ist Herr James Knox, unser neuer Zimmerherr, von dem ich Dir bereits viel Gutes geschrieben!“

James verbeugte sich tief und sagte dann im gebrochenen Deutsch, welches ihm einen sonderbaren Reiz verlieh:

„Ihre Frau Mama hat mich gewiß besser geschilbert, als ich bin; ich armes Menschenkind habe einen großen Fehler und kann, wie Sie hören, nicht einmal richtig sprechen!“

„Sie werden es lernen, Mr. Knox!“

„Ach ja, das möchte ich! Sie können dazu beitragen, wenn Sie mich korrigieren, so oft ich einen Fehler mache!“

„Sehr gerne!“

Scheiden vom hiesigen Amte das Bewußtsein mitnehmen zu dürfen, in dem freundschaftlichen Geiste tätig gewesen zu sein, der die erhabenen Herrscher besetzt. Daß dieser Geist auch in Ihren Herzen eine treue Stätte findet, dessen bin ich gewiß und darum bin ich sicher, daß Sie freudig und aus treuem Herzen mit mir einstimmen werden in den Ruf: Die Majestäten Kaiser Nikolaus und Wilhelm hurra.

Amerika.

Washington, 28. Okt. Präsident Roosevelt hat an Staatssekretär Cortelyou ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn zu seinen bewunderungswürdigen Maßnahmen gegenüber der finanziellen Krisis beglückwünscht. Ein Gleiches tat der Präsident gegenüber den Geschäftsleuten, die während der Krisis mit großer Umsicht für das allgemeine Wohl gejorgt hatten. Schließlich erklärte Roosevelt, die Panik sei durch Spekulation hervorgerufen worden.

Verschiedenes.

Gesellschaftsreise nach Indien. Den bisherigen 22 Lehrer-Orientfahrten, die Herr Jul. Volthausen aus Solingen in den letzten 6 Jahren veranstaltet hat und an denen sich insgesamt 380 Damen und Herren beteiligt haben, wird sich im kommenden Jahre in den großen Ferien zum erstenmal eine Lehrerschaft nach der Insel Ceylon und Vorderindien anreihen. Die ausgezeichneten Verbindungen, die der Norddeutsche Lloyd mit jenen Ländern unterhält, ermöglichen es, diese interessante Reise in 7 bis 8 Wochen ohne Uebereilung durchzuführen. Zurzeit befindet sich Herr Volthausen mit einigen der früheren Reisegefährten auf einer dreimonatlichen Informationsreise nach Indien. Hier werden u. a. die Insel Ceylon, Madras, Calcutta, Darjeeling am Fuße des Himalaya, Benares am Ganges, Agra, Delhi und Bombay besucht. Nach Beendigung der Fahrt wird das genaue Programm der Indienreise, sowie dasjenige der für 1908 geplanten Fahrten nach dem Orient, nach Algier-Tunis u. im Dezember erscheinen. Interessenten können schon jetzt Adressen nach Solingen an den Veranstalter dieser Reisen senden. Nach Erscheinen wird das Programm kostenfrei zugesandt werden.

Medizin-Moden. Aus Paris wird berichtet: Dr. Gumbert, der eine besondere Vorliebe für statistische Untersuchungen hat, überreichte soeben der Akademie für Medizin eine seltene Denkschrift. Der Gelehrte hat sich damit beschäftigt, auf statistischem Weg zu ergründen, ob nicht auch in der Heilkunde die Mode eine Rolle spielt. Dabei wurde festgestellt, daß die altmodischen Medizinen, wie Opium, Laudanum, Jod und Wismut die gleiche Beliebtheit genießen wie früher; in anderen Heilmitteln aber zeigen sich interessante

„Ich finde, man lernt durch das Alltagsleben mehr als durch Bücher!“

„Benigstens lernt man so bequemer!“

„Das ist wohl richtiger ausgedrückt! — Ich deklamiere auch laut!“

„Das ist sehr gut! Nur hat unsere Poesie nicht die Freiheiten aufzuweisen, welche sie im Englischen beansprucht! Uebrigens lese ich auch gern englische Gedichte! Shakespeare ist mir aber zu schwer!“

„Manchmal mir auch! Wir haben in Amerika unsern Longfellow und lesen auch Hood und Tennyson!“

„Und wir unsere Goethe und Schiller, die unsterblich sind.“

„Die müssen Sie mir vorlesen!“

„Gern!“

Hier mischte sich Frau Horstmann in das Gespräch:

„Nun vom Parnas und Helikon auf die profaische Erde zurück, Klara! Da ist unser Haus schon in Sicht. Du trinkst gewiß gern eine Tasse Kaffee?“

„Ja, Mama!“

„Und Herr Knox nimmt den seinigen in unserer Gesellschaft ein?“

„Wenn ich nicht störe!“

„Ei, Sie gehören ja mit zur Familie!“

(Fortsetzung folgt.)

Schwankungen. Die Bluteigel z. B. sind fast völlig aus der Mode gekommen; dieselben Apotheker, die 1876 gegen 50 000 verkauften, registrieren heute einen Umsatz von kaum 1200. Antipyrin ist um 50 % zurückgegangen und auch Chinin zeigte eine Abnahme von 25 vom Hundert. Dagegen haben eine Reihe neuerer Drogen, wie z. B. Aspirin, enorme Umsatzsteigerungen aufzuweisen.

— Ein in der Kinderwelt sehr beliebtes Büchlein, nämlich der Tierbuchkalender 1908, herausgegeben vom Berliner

Tierbuchverein, ist soeben erschienen. Im vorigen Jahre betrug die Auflage 1 600 000 Stück. Der neue Jahrgang enthält auf 48 Seiten wieder vielerlei, was die Kinderherzen erfreuen und zu gütiger Behandlung der Tiere anleiten wird. Aber auch Erwachsene werden Anregung aus dem Büchlein empfangen und es nicht unbefriedigt beiseite legen. Das Büchlein ist mit 20 Abbildungen und allerliebstem bunten Titelbild ausgestattet und sehr billig. Es kostet innerhalb Deutschlands und Oesterreichs 1 Stück zugesandt bloß 10 Pfg.

Für 70 Pfg. sendet der Verein 10 Stück nebst 1 Frei-Exemplar; für 3 Mk. sendet er 50 Stück nebst 5 Frei-Exemplaren; für 5 Mk. volle 100 Stück nebst 10 Frei-Exemplaren. Der Berliner Tierbuchverein hat seinen Sitz in Berlin SW 11, Königgräberstraße 41.



Tausendfach bewährte Nahrung bei:
**Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.**

Kindermehl.
Krankenkost.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2239. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 5 Heft 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Fahrnisgemeinschaft zwischen dem Gärtner Wilhelm Hertel und dessen Ehefrau Rosina geb. Flohr in Durlach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 14. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach Band 5 Heft 13 Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 1429. Hofraite 3,15 a, Hausgarten 23,37 a. Auf der Hofraite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller und Abortanbau,
- zwei besonders stehende Treibhäuser,
- eine Geschirremise,

unten am Gröhingerweg, cf. Nr. 1428 Heinrich Sagger, af. Nr. 1431 B. Kiede und Sch. Renz Ehefrau.

Amtlich geschätzt

- | | |
|--------------------|------------|
| a) mit Zubehör auf | 18,048 Mk. |
| b) ohne | 18,000 " |

Durlach den 24. Oktober 1907.

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
Burchardt.

Föhligen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 5815. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Föhligen belegenen, im Grundbuche von Föhligen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gastwirt Otto Braun Ehefrau, Berta geb. Kaufmann eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag den 9. Januar 1908, vormittags 10^{1/2} Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Föhligen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- 1 ha 75 a 58 qm Acker in 19 Stücken, geschätzt zu 2450 Mk.
- 11 a 22 qm Wiese in 4 Stücken, geschätzt zu 160 Mk.

Durlach den 23. Oktober 1907.

Gr. Notariat III als Vollstreckungsgericht:

Lange.

Streugras-Versteigerung.

Der Gemeinderat hier läßt nächsten

Mittwoch den 30. 1. Mts., vormittags 9 Uhr,

in den Schlägen 1 14, 16 und 17 Oberwald 7 Los geschnittenes Streugras, in Haufen am Wege sitzend, ferner in den Schlägen 1 19, 20 und 21 Oberwald 7 Los Streugras, in 8 Meter Breite längs der Wege ziehend, öffentlich versteigern.

Zusammenkunft in Schlag 14 bei der Rehpappel.

Waldhüter Rittershofer in Durlach zeigt die Lose auf Verlangen vor.

Durlach den 25. Oktober 1907.

Der Gemeinderat.

Eiserne Brücke.

Anlässlich des Bahnhofumbaus Durlach haben wir die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes der Ueberführung des Hubwegs über die Heidelberger Bahnlinie mit einer Stützweite von 20,80 m und einem Gesamtgewicht von 41 420 kg nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.

Bedingnisheft, Zeichnungen und Gewichtsberechnung liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsvordrucke abgegeben.

Zeichnungen nebst Gewichtsberechnung können, solange der Vorrat reicht, zum Preise von 1,70 Mk. bei vorheriger, bestellgeldfreier Einzahlung des Betrags (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „eiserne Brücke, Bahnhofumbau Durlach“ bis **Montag den 18. November, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 23. Okt. 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

Matrassen-

Dünger-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 in der ehemaligen Dampfziegelei zu Durlach eine größere Partie Matrassen-Dünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach, Hauptstraße 76, im Auftrage des Konkursverwalters die zur Konkursmasse des Gustav Raab hier gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 1 Schaufenstergestell, 3 Regale,
- 1 Ladenleiter, 1 Etagerer, ver-

schiedene Gaslampen, 2 Firmen-schilder, 1 Haustelefon, 1 eiserner Ofen, 2 Stühle, 1 Postkartenautomat, 1 Arbeitstisch, 5 Auslagetasten, 1 Drahtheftmaschine, 1 Heftlade für Buchbinder, 1/2 Stanbe Druckschwärze, Wappen- u. Papiergürlanden, Feuerwerkskörper, 100 Wappenalben, Manuskriptur und sonst verschiedenes.
Durlach, 26. Okt. 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Am 27. d. Mts. wurde in der Festhalle ein **Schirm verwechselt.** Bitte, denselben in der Festhalle oder Seboldstraße 2 abzugeben.

Silb. Cylinderuhr, getragen, tabelloser Gang, zum Preis von 6 Mk. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Auskändiges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht per 1. November Stelle in besserem Hause. Näheres **Pfünzstraße 32.**

Knabe

14—15 Jahre alt, findet für einige Stunden des Tages leichte Beschäftigung bei **Gustav Blum, Hauptstr. 38.**

Ein der Schule entlassener Junge zum **Regelaufsichten** sofort gesucht.

Karl Weik zum Pflug.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** sucht Stelle in gutem Hause. Zu erfragen

Hauptstraße 86 im Laden.

Balkonzimmer, gut möb- liertes, sofort zu vermieten

Hauptstraße 69, 4. St.

Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen

Schloßstraße 4.

Dicrüben faust

Julius Fröhlich, Gröhingen.

Danksagung.

Bezugnehmend auf die Todes-Anzeige in diesem Blatte von der verstorbenen Ehrwürdigen Schwester

Aniceta

nehmen wir Veranlassung, für die vielen wohlthuenden und tröstlichen Beileidsbezeugungen aus ihrem Wirkungskreise, sowie sämtlichen Teilnehmern am Leichenbegängnisse, besonders den Hochwürden Herren Geistlichen, dem Kranken- und Frauenverein Durlachs, den Ehrwürdigen barmherzigen Schwestern unsern innigsten und besten Dank auszusprechen mit der Bitte, die teure Entschlafene in gutem Andenken erhalten zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Obstbäume.

Herbst ist die beste Pflanzzeit. Ich empfehle folgende für hiesige Verhältnisse beste Sorten in 1. Qualität:

Obstsorten	Reifezeit	Hochstämme per Stück	Halbstämme per Stück
Spätblühender Tafelapfel	Okt.—Dez.	1.35	—
Virginischer Rosenapfel	Juli	1.40	—
Goldgelbe Sommer-Reinette	August	1.35	1.10
Graue französ. Reinette	Nov.—April	1.35	—
Boikenapfel	Dez.—Mai	—	1.15
Roter Eiserapfel	Dez.—Juni	1.40	—
Baumanns-Reinette	Dez.—März	—	1.10
Charlamowsky	August	1.35	—
Palmischbirne	September	1.40	—
Champagner-Bratbirne	Okt.—Nov.	1.35	—
Großer Ratenkopf	Dez.—Jan.	1.35	—
Stuttgarter Gaishirtle	August	1.49	1.15
Espérons-Bergamotte	Jan.—Mai	—	1.20
Kirschen: Krügers Herzkirche	Juni	1.20	—
Mai-Herzkirche, braune	Mai	1.20	—
Reineclauden, große grüne, und Quillins, gelbe	August	1.25	1.10
Erfringer Frühweidige	August	1.50	—
Mirabellen, gelbe, beste z. Einmachen	Juli—Aug.	1.20	1.—
Pflirsche: rote May Brigg, allerfrüheste	Juni	—	1.25
„ Weiße Magdalenen, großfr.	September	—	1.25
„ Amäden	Juni	—	1.25

Vorstehende Sorten sind in großen Posten vorrätig. Außerdem trifft in den nächsten Tagen ein großer Posten Spalierbäume in feinsten Tafelsorten für mich ein und nehme Bestellungen schon jetzt entgegen. Zur Besichtigung lade ergebenst ein

Achtungsvoll

Friedrich Wendling.

Gröningerstraße 69, Telephon 84.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Samstag den 2. November, abends 8½ Uhr, findet im Lokal (Löwenbräu)

Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Ergänzung der neuen Satzungen.
2. Weihnachtsfeier.
3. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere verehrl. Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Einladung.

Zu der am Samstag den 9. November d. J., abends pünktlich halb 9 Uhr, im Lokal (Festhalle) beginnenden

Generalversammlung

laden wir unsere Mitglieder hierdurch ein.

Die Tagesordnung wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Achtung!

Morgen wird auf dem Marktplatz und im Laden Hauptstraße 84 prima

Rindfleisch	70
Ruhfleisch	50
Kalbsteck	70
Schweinefleisch	70

ausgehauen.

A. Kilsheimer.

Ein Waggon Kartoffeln

eingetroffen.

Magnum bonum, gelbe, per Maß 11 S, rote Woldmann (Zwiebelkartoffel) per Maß 12 S, sackweise Engros-Preis.

Ph. Luger u. Filialen.

Wer erteilt jungem Herrn französischen oder englischen Unterricht? Off. u. Nr. 317 an die Exp. d. Bl. erb.

Schützengesellschaft Durlach E. V.

Wir beehren uns, unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß unser diesjähriges

Schluß- und Gabenschießen

am Mittwoch den 30. Oktober,

„ Sonntag den 3. November,

„ Montag den 4. November

in bisher üblicher Weise abgehalten wird. Preisverteilung, verbunden mit Schützenball, findet am Samstag den 9. November im Gasthaus zur Krone statt. Um zahlreiche Beteiligung bei beiden Veranstaltungen wird gebeten.

Der Oberschützenmeister.

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung * Durlach * Blumenstraße 15.

In Wirtschafts-Artikeln

ist mein Lager durch neue Lieferungen reich sortiert.

Besonders preiswert:

Fleischhackmaschinen,

* Mandelreiben *

Säen, Bräter, Rindspinnen

emailliert u. inoxydiert, in bekannt besten Qualitäten.

Kohlen-, Gas- u. Spiritus-Bügeleisen

in einfacher u. vernickelter Ausführung.

Bestecke * Kaffee- u. Eßlöffel in jeder Preislage.

Landwirtschaftliche Maschinen!

Rübenmühlen in 5 verschiedenen Konstruktionen.

— Sämtliche Ersatzteile auf Lager. —

Futterschneidmaschinen und Sauchepumpen.

— Maschinenmesser in allen Größen. —

Ein guter Appetit ist und bleibt die Hauptsache!

Was soll man aber tun, wenn die Eklust verschwunden ist? Man nehme Pepsinwein, der als wohlbewährtes, vorzügliches Nahrungsmittel sofort den Körper zu nähren und zu stärken beginnt und das natürliche Verlangen nach Nahrung in einer Weise hervorruft, daß man mit immer gutem Appetit die gewohnte Diät beibehalten kann.

Achtung.

Wer schöne, gutformierte und sortenechte

Obstbäume

wünscht, möchte baldigst bestellen bei Ludwig Kraub, Durlach, Lammstraße 6.

Ball- und Tanzschuhe

schwarz, weiß, farbig, werden gereinigt, geermt und überzogen bei tadelloser Ausführung und billigster Berechnung

Seboldstraße 12, 2. St. r.

Ein Acker

in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Eine Ziege

ist zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 87.

Das Beste für schwache Augen u. Glieder

besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen ist das seit 1825 berühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. Feinstes u. billigstes Parfüm. In Flaschen à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Conr. Pöhler, vorm. Ernst Rächle.

Grünwetterbach. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schwererzählt mit, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Köfler

nach längerem Leiden, im Alter von 54 Jahren, gestern abend sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Grünwetterbach,

28. Okt. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ruise Köfler, geb. Rabold, und Söhne.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.

Ein schwarzer

Zwergspitzer

zu verkaufen. Für Wachsamkeit wird garantiert. Näheres in der Exp.

In der Leopoldstraße, eine Treppe hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vorausichtliche Bitterung am 29. Okt. Meist trüb, Niederschläge, kühl.

Rechtlich. Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.